

KI & Bildung

Künstliche Intelligenz in Lehre & Unterricht



Newsletter KI + Bildung #37 | ChatGPT nun ohne Registrierung | Projekt SpoKI | KIT-Copilot | Chatbot-Battle | Sora gibt Gas | KI-Roboter

Veröffentlicht am 4. April 2024

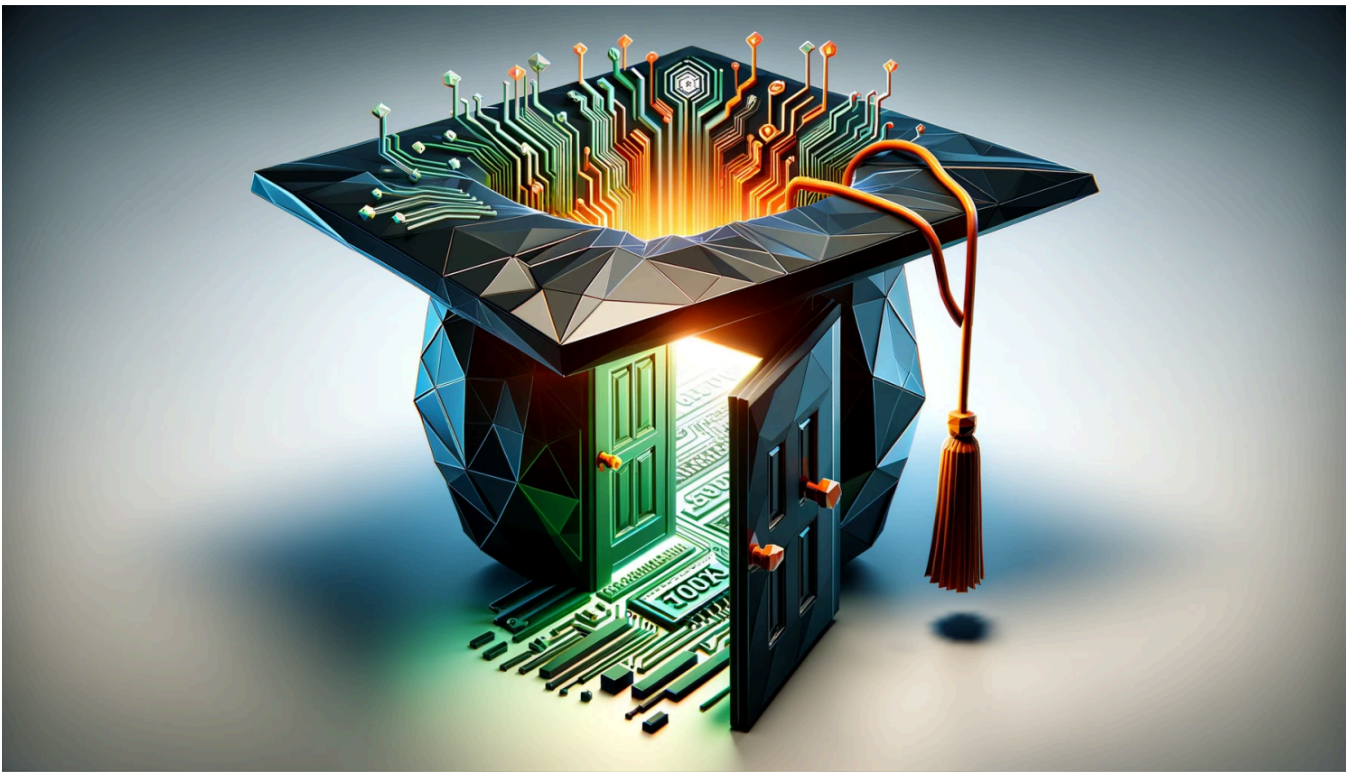
Nun also die **37. Edition von KI & Bildung** und sie blickt erneut auf OpenAI und ChatGPT. Denn ab sofort beginnt die Firma aus San Francisco damit, Usern auch ohne eine Anmeldung die Möglichkeit zu geben, den KI-Chatbot (ChatGPT-3.5) in einem bestimmten Umfang zu nutzen. Bislang war eine Registrierung mit persönlichen Daten wie Namen und auch einer Mobilfunknummer notwendig. Dies entfällt jetzt wohl. Siehe auch [offiziellen Blogbeitrag](#).



Quelle: OpenAI (GIF)

Zudem können Nutzer auch ohne Anmeldung einstellen, ob die Eingaben für das KI-Training von ChatGPT verwendet werden dürfen. Insgesamt ist dieser Vorgang wohl vor allem **datenschutzrechtlich sehr interessant**. Darf nur jeder in Unterricht und Lehre ChatGPT verwenden? Wird OpenAI somit wieder ein wenig "offener", damit möglichst viele Personen das Sprachmodell nutzen können oder ist dies ein geschickter Schachzug, um den eigenen Webseiten-Traffic zu erhöhen und gleichzeitig die Konkurrenz unter Druck zu setzen? 😊

News aus den Hochschulen



Copilot am KIT

Am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) steht Mitarbeitenden und Studierenden der Microsoft Copilot als generative KI zur Verfügung. Zudem gibt es eine Initiative, zukünftig auch einen Zugang zu ChatGPT bereitzustellen. Auf unseren Seiten erhalten Sie Informationen zum Zugang zu den KI-Werkzeugen sowie Einsatzideen und einen Einblick in spezialisierten Prompting-Techniken.

DHV positioniert sich zu Herausforderungen für Wissenschaft

Der Deutsche Hochschulverband hat Stellung zu Künstlicher Intelligenz, Bürokratieabbau und der Organisation von Wissenschaft bezogen.

Die Karl-Franzens-Universität startet ein eigenes ChatGPT-Programm

Die Karl-Franzens-Universität in Graz führt ein eigenes ChatGPT-Programm ein. Ab Herbst soll eine „KI-Grundausbildung“ folgen.

Studieren mit KI: Neuer Microcredential an der Uni Graz

Die Uni Graz bietet ab Wintersemester 2024/25 für alle Studierenden ein Fächerbündel, ein sogenanntes Microcredential, mit Fokus auf Künstliche Intelligenz an. Es umfasst 16 ECTS-Punkte und kann als Wahlfach angerechnet werden.

Wie Künstliche Intelligenz das Lernen verbessert

Personalisierte Lehrpläne, automatisierte Auswertungen von Tests oder Roboter im Fremdsprachenunterricht: Künstliche Intelligenz kann auf verschiedene Weisen den Lernprozess optimieren. Neben den Chancen, die sich aus den neuen Technologien ergeben, gilt es dabei aber ebenso die Risiken in den Blick zu nehmen.

Open-Source-Projekt SpoKI beim DOSB

SpoKI soll den Bildungsverantwortlichen eine Unterstützung sein und ihnen Feedback und Rückmeldung auf ihre Lernaufgaben und Konzepte geben. Als Grundlage dienen SpoKI die Kriterien aus dem DOSB-Kompetenzmodell, sowie vorliegende und evaluierte Inhalte oder Materialien aus der Ausbildung.

Studie warnt vor dem Einsatz von KI-Texterkennungswerkzeugen an Hochschulen

Eine Studie untersucht die Wirksamkeit von GenAI-Texterkennungswerkzeugen. Das Ergebnis: Die Werkzeuge sollten nicht in Schulen oder Hochschulen eingesetzt werden.

Bayern: "Testzentrum für KI-Roboter muss nach Bayern"

"Bayern ist einzig logischer Standort für Prüf- und Testzentrum für KI-basierte Roboter." Mit diesem Statement wenden sich der bayerische Wissenschaftsminister Markus Blume (CSU), Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) und Digitalminister Fabian Mehring (FW) an Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck.

Neues aus dem Unterricht



Warten auf den nächsten Quantensprung

Die Erwartungen an Künstliche Intelligenz im Bildungswesen sind hoch. KI-Experte Niels Pinkwart erklärt, warum das teilweise berechtigt ist – und warum wir ChatGPT und Co. bald für selbstverständlich halten werden. Von Vincent Hochhausen

Leitlinien: So sollen Hamburgs Schulen ChatGPT & Co. nutzen

Um Lehrkräfte bei dieser Aufgabe zu unterstützen, hat die Kompetenzstelle KI des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (LI) gemeinsam mit dem Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) diese Leitlinien für den Einsatz von KI-Systemen in Schule und Unterricht erstellt.

Lehrer an NRW-Schulen sollen KI nutzen

Auch Lehrkräfte – die in NRW vom Lehrkräftemangel betroffen sind – sollen laut der NRW-Bildungsministerin Künstliche Intelligenz nutzen. Nicht nur im Unterricht, so Feller, könne die KI unterstützend eingreifen: „Auch können

administrative Dinge wie zum Beispiel die Einladung zum Elternabend gut durch KI unterstützt werden.“

KI und Kinder: Wie sieht die Welt der "KI-Natives" aus?

Künstliche Intelligenz ist überall und verändert die Welt. Was macht das mit Kindern, die in dieser Welt aufwachsen – und was können Erwachsene von ihnen lernen?

KI-Toolcheck



Hesse.ai im Schnellcheck: Texte schreiben und Quiz erstellen

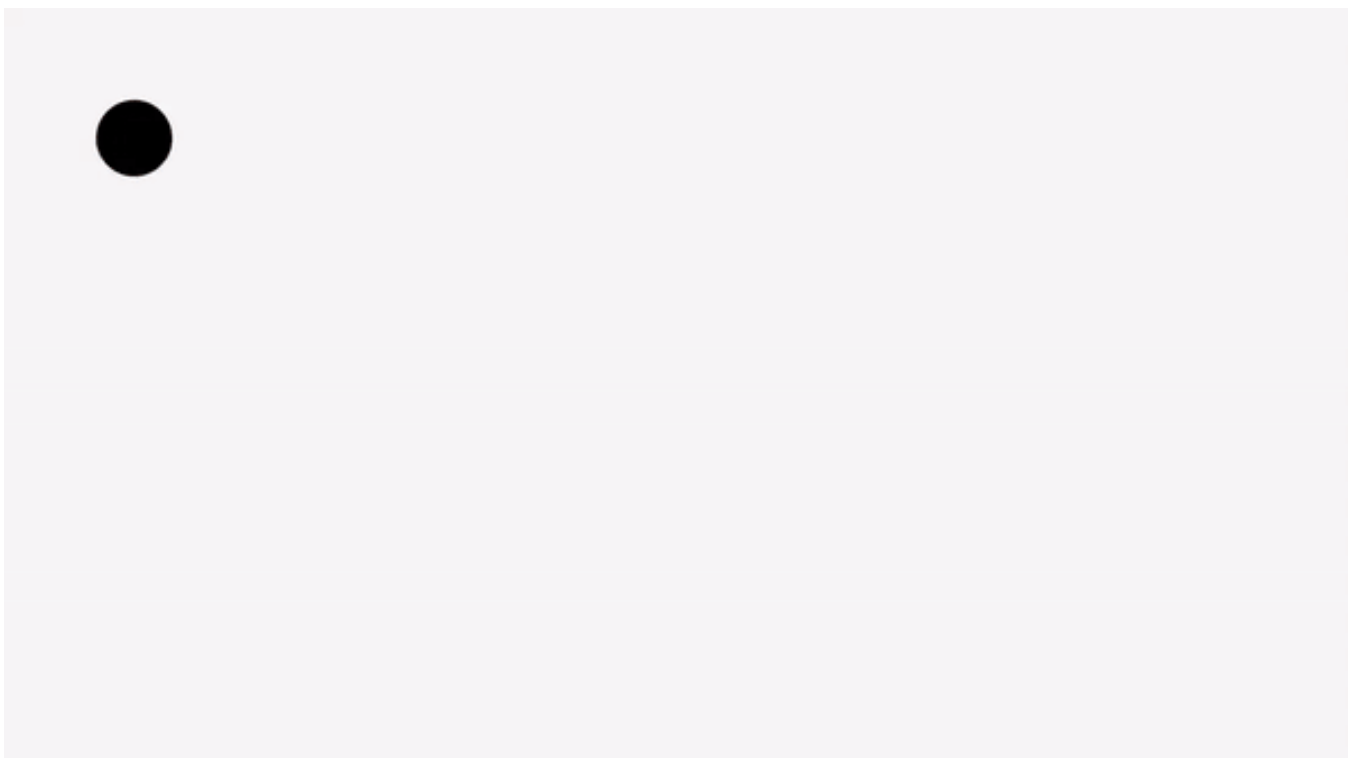
Ist Hesse.ai das Ende aller Hausarbeiten? Das Tool wird als „der ultimative Assistent für deine Hausarbeit“ beworben. „Er hat Zugriff auf Hunderttausende wissenschaftliche Quellen, kann zitieren – und generiert Texte auf höchstem Niveau.“ [Julia Jochim](#)

Welches KI-Sprachmodell ist das beste?

Die Anbieter von KI-Modellen überbieten sich gegenseitig mit immer neuen Versionen. Dabei ist der Vergleich von KI-Modellen schwieriger als man vielleicht denkt.

OpenAIs KI-Bild-Generator DALL-E 3 in ChatGPT kann jetzt auch Bilder verändern

OpenAI kündigt den Image-Editor offiziell an. Die Funktion ist ab sofort in der Webversion von ChatGPT und in den mobilen Anwendungen verfügbar. Das folgende Video zeigt die Verwendung.



Quelle: OpenAI (GIF)

Voice Engine – die verboten gute KI

OpenAI legt nach Sora direkt mit der nächsten kontroversen, neuen Technologie nach, die eine solche Gefahr für die Allgemeinheit darstellen könnte, dass sie bis auf weiteres aufgrund von Sicherheitsbedenken nicht veröffentlicht wird.

So nutzt du ChatGPT auch ohne Account

OpenAI bietet den KI-Chatbot ChatGPT jetzt auch ohne den Zwang, zunächst ein Konto anzulegen. So sollen sich mehr Menschen ein Bild von den Fähigkeiten der KI machen können.

Diese KI-Tools übernehmen deine Wochenplanung

Eine Vielzahl an Aufgaben, mehrere Meetings: Eine Reihe von Tools soll euch mit KI dabei helfen, das Optimum aus eurem Arbeitstag herauszuholen. Wir verraten, was die Programme leisten und für wen sie sich lohnen.

HeyGen macht den nächsten Schritt: Bewegte KI-Avatare mit „Walking Avatars 1.0“

HeyGen hat mit „Walking Avatars 1.0“ eine neue Funktion vorgestellt, die KI-Avatare nochmal eine ganze Ecke praktischer machen könnte. Die Avatare wirken lebendig und authentisch, fast so, als würde man einer echten Person zuhören.

Empathische KI-Stimmen: Hume AI zeigt, was heute schon möglich ist

Synthetische Stimmen haben in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Anbieter wie ElevenLabs und andere Projekte zeigen bereits eindrucksvoll, was heute möglich ist. Doch oft fehlt diesen KI-generierten Stimmen noch etwas Entscheidendes: Emotionen. Genau hier setzt Hume AI mit seiner beeindruckenden Demo an.

OpenAI macht mit ChatGPT den nächsten Schritt zum Such-LLM

Mit besser sichtbaren Links und Partnerschaften mit Medienunternehmen arbeitet OpenAI daran, aus ChatGPT eine Suchmaschinen-Alternative zu machen. Dabei entsteht ein neues Dilemma für Publisher.

DBRX: Quelloffenes KI-Modell soll OpenAI Konkurrenz machen

Das quelloffene KI-Modell DBRX soll in fast allen Belangen besser als die Open-Source-Konkurrenz sein. In einigen Bereichen soll die KI sogar OpenAI

schlagen – und dafür weniger Rechenleistung benötigen.

OpenAI beginnt mit Monetarisierung von GPTs

Die ersten Anbieter von GPTs sollen von OpenAI bezahlt werden. Wie und wer genau dazugehört, bleibt dennoch unklar.

Suno-AI produziert Musik per Mausklick

Prompt: "Erstelle ein Lied mit deutschen Texten über die Kunst der Pizzaherstellung, Genre Country."

KI-Sprachmodelle mit Suchmaschinenzugriff prüfen Fakten besser als Menschen

Forschende der University of California, Berkeley und Google DeepMind haben eine Methode entwickelt, die zeigt, dass KI-Sprachmodelle mit Zugang zu Suchmaschinen tatsächlich korrektere Antworten geben als menschliche Annotatoren.

Chatbot Arena – Welches KI-Modell ist das beste?

ChatGPT, Claude, Gemini, Llama, Mistral – es gibt ja wirklich mittlerweile Chatbots wie Sand am Meer und jeder behauptet der Beste zu sein. Für uns als normale User ist es deshalb oft schwer, den Bot zu finden, der für uns wirklich am besten geeignet ist.



Quelle: Paul Trillo

Folgendes Video wurde vom US-Künstler Paul Trillo mit der Video-KI "Sora" erstellt [Zum Tweet](#)

Wir sehen uns dann



Viele Grüße aus Braunschweig 🤖

Matthias

Feedback gerne an *info@unidigital.news*

Ähnliche Beiträge

in +

▶ Newsletter
